

FORTISSIMO

#29/2011

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Haben Sie sich auch schon gewundert, wie schnell die Zeit vergeht? Oder haben Sie auch schon mit der Planung eines Vorhabens begonnen, und unversehens war der lang vorbereitete Termin vor der Tür und flugs schon Vergangenheit? Genauso ist es uns mit unseren Vorbereitungen für die 100-Jahr-Jubiläumsfeierlichkeiten gegangen. Vage erste Ideen haben sich dabei zu konkreten Programmen verdichtet, und wenn wir nun für unseren ersten Anlass in der Jubiläumsreihe Sie als unsere Gäste begrüßen dürfen, werden wir die Früchte dieser Arbeit gemeinsam ernten dürfen. Sie werden sich einen Abend lang abwechslungsreich unterhalten lassen dürfen und wir selber werden den Start zu einem ganzen Jahr Feierlichkeiten nicht weniger geniessen. Ganz besonders freuen wir uns auf unsere neue Uniform, die wir Ihnen präsentieren dürfen. All dies wäre nicht möglich ohne die permanente Unterstützung unseres Publikums, der Treue unserer Konzertbesucher und insbesondere der Grosszügigkeit der Sponsoren für unser Jubiläum. Dafür wollen wir uns in Form von gelungenen Konzerten und Darbietungen bei Ihnen bedanken, im Gedenken an die vergangenen 100 Jahre und in der Vorfreude auf viele weitere erfolgreiche Jahre für die Harmonie Freienbach und ihre treuen Fans. In diesem Sinne hebe ich mein Glas und wünsche Prosit auf das kommende Jubiläumsjahr!

RUEDI BURKHALTER, PRÄSIDENT

SCHWEIZERISCHES KONZERTPROGRAMM › Seite 6 **AUFTRITT DER HÜJÄSSLER** › Seite 8 **ZWEI NEUE MITGLIEDER** › Seite 13

NEUE BEKLEIDUNG ZUM 100. GEBURTSTAG › Seite 14 **INTERVIEW MIT OK-PRÄSIDENT GUIDO CAVELTI** › Seite 18

VERGABE KULTURPREIS › Seite 22 **VORFREUDE AUF MUSIKFEST** › Seite 26 **KINDERKONZERT MIT WILDEN TIEREN** › Seite 29

1911–2011: 100 Jahre musizieren – 1 Jahr feiern

HARMONIE

freienbach



HERZLICHEN DANK!

FOLGENDE FIRMEN UND INSTITUTIONEN UNTERSTÜTZEN UNSER 100-JAHR-JUBILÄUM SEHR GROSSZÜGIG.

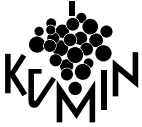
SPONSOREN



Schwyzer
Kantonalbank



gemeinde
freienbach



KEMIN



Difag



SWISS CASINOS
Pfäffikon-Zürichsee



butti
BAUMEISTER



Maisgold
EINSIEDLER BIER

GÖNNER



AVINA STIFTUNG

ACT-SPONSOREN



EW
HÖFE



herrmann

MEDIENPARTNER



Höfner Volksblatt



Jetzt hat Sebastian Riesen
bestimmt wieder den
guten Rotwein aufgemacht.

**Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten.
Zum Beispiel über eine Eigenheim-Hypothek.**

www.szkb.ch



Schwyzer
Kantonalbank



Entertainment pur!

Im Swiss Casinos Pfäffikon-Zürichsee ist der Eintritt frei. Wir sind täglich von 12 bis 3 Uhr für Sie da, am Donnerstag, Freitag und Samstag sogar bis 4 Uhr. Ab 18 Jahren, mit einem amtlichen Ausweis und gepflegter Kleidung sind Sie dabei.


SWISS CASINOS
 Pfäffikon-Zürichsee

Seedammstrasse 3 • 8808 Pfäffikon SZ
www.swisscasinos.ch



EIN ORCHESTER, DAS HARMONIIERT

butti
 SEIT 1909

Butti
 Bauunternehmung AG
www.butti.ch

Schweizer Luzerner

www.kuemin-weine.ch



Maisgold *Spezial-Bier*

Bestellungen:

Tel. 055 418 86 86

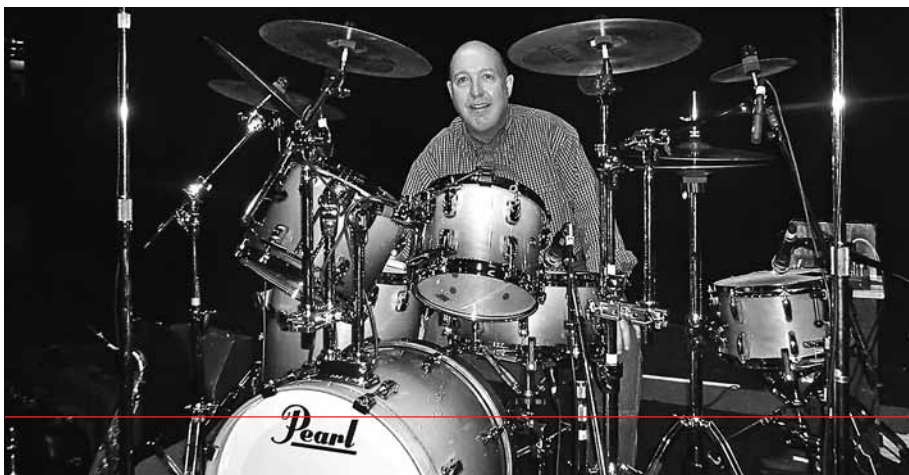
Fax 055 418 86 87

www.maisgold.ch

bestellung@maisgold.ch

Bier, Wein, Mineralwasser
Obst- und Fruchtsäfte

Brauerei Rosengarten
Spitalstrasse 14
8840 Einsiedeln



SPECIAL GUEST AN FRÜHLINGSKONZERT

Die Harmonie Freienbach freut sich sehr, den bekannten Schlagzeuger Walter Keiser als Special Guest an ihrem Jubiläums-Frühlingskonzert begrüßen zu dürfen! Der neue Schlagzeug- und Perkussionslehrer der Musikschule Freienbach ist eine der musikalischen Urkräfte der Schweizer Musikszene. Neben Auftritten mit Gölä, Polo Hofer, Andreas Vollenweider, Sina, Max Lässer und unzähligen anderen Topmusikern ist der Vollblutschlagzeuger öfters mit seinem Zwillingbruder Peter Keiser mit der gemeinsamen Keiser-Twins-Band unterwegs. Die beiden haben sich mit ihrem perfekten und lebendigen Zusammenspiel über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht.

PB

Edi Bamert, Jacqueline Wyler und David Kümin erhalten dieses Jahr eine Ehrung von der Harmonie Freienbach. Auf dem Bild fehlen Jules Strickler und Heinz Kümin.



EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

Fünf Mitglieder der Harmonie Freienbach durften an der diesjährigen Generalversammlung eine Ehrung entgegennehmen. Zur Ernennung zum kantonalen Ehrenveteranen (50 Jahre aktiver Musikanter) wurde Edi Bamert geehrt. Edi spielt Euphonium und ist seit 1978 Mitglied bei der Harmonie Freienbach. Während Jahren war er im Vorstand als Aktuar tätig. Zum kantonalen Veteran (25 Jahre aktives Mitglied) wird Jules Strickler ernannt. Jules ist seit 1986 Fähnrich der Harmonie Freienbach. David Kümin wurde für seine 15-jährige aktive Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Seit seinem Beitritt zur Harmonie Freienbach als Siebzehnjähriger hat er das Trompetenregister verstärkt. Dave hat massgeblich zum Aufbau der Kinderkonzerte beigetragen und amtiert seit einem Jahr als Präsident der Musikkommission. Für runde Geburtstage in diesem Jahr wurden zudem Heinz Kümin (70 Jahre) und Jacqueline Wyler (50 Jahre) geehrt.

RB

STACCATO

GENERALVERSAMMLUNG

AUFTAKT ZUM JUBILÄUM

Mit einer ersten Gratulation zum Jubiläum startete die 100. Generalversammlung im Restaurant Ried in Freienbach anfangs Februar. Die Versammlung ihrerseits markierte den Startschuss ins Jubiläumsjahr. Unter den Traktanden stand aber noch so manch anderes als die Aktivitäten rund um das Jubiläum selbst, unter anderem als besonderer Gast Willy Honegger, der Leiter der Musikschule Freienbach. Er würdigte die sehr gute Zusammenarbeit der letzten Jahre, unter anderem auch im Rahmen der Kinderkonzerte.

COMEBACK

DANIEL LANDOLT ZURÜCK

IM VORSTAND

Nach dem Rücktritt aus dem Vorstand von Reisekassiererin Anita Mächler und Aktuar Hubert Raich gab es an der GV ein unerwartetes Comeback: der langjährige Präsident Daniel Landolt wurde als Aktuar gewählt und wird damit den Vorstand erneut unterstützen. Der Vorstand begrüsst das «neue» Mitglied herzlich.

IN MEMORIA

RICHARD HOLDENER

VERSTORBEN

Am 14. Februar, kurz vor seinem 80. Geburtstag, ist unser langjähriger Pedell Richard Holdener von uns gegangen. Richi war seit 1971 Mitglied der Harmonie Freienbach. Für seinen Einsatz wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen und er wurde zum kantonalen und eidgenössischen Veteran ernannt. Die Harmonie Freienbach wird Richi ein würdiges Andenken bewahren.

GEBURTSTAGSSTÄNDCHEN

EIN FEST FÜR JUBILARE

Jedes Jahr im Februar ehrt die Gemeinde Freienbach ihre Seniorinnen und Senioren mit einem Geburtstagsständchen. Die Harmonie Freienbach nahm dieses Jahr im Februar auch wieder teil und verschönerte zusammen mit dem Männerchor Pfäffikon am Etzel den Anlass musikalisch. Ein Höhepunkt dieses Anlasses war wie in den vergangenen Jahren das gemeinsame Singen bekannter Volkslieder unter tatkräftiger Unterstützung des Männerchors und einer Bläsergruppe.

Das Jubiläums-Frühlingskonzert steht ganz im Zeichen von Schweizer Musik. Mit dabei ist die Formation «Hujässler», die dieses Jahr mit dem Innerschweizer Kulturpreis ausgezeichnet wurde. Die «Hujässler» sind virtuose Erneuerer der traditionellen Töne und zeigen, dass Volksmusik weit mehr kann, als Skihütten beschallen oder bodenständige Versammlungen unterhalten.

ALTE UND NEUE TÖNE *aus dem Alpenland*

MARIGNAN

JEAN DAETWYLER, 1907–1994

BIM WAHLERE CHIUCHLI

GILBERT KOLLY, *1952,
ARR. BERNHARD KELLER

S'ISCH ÄBEN E MÖNSCH UF ÄRDE

TRADITIONELL, ARR. THOMAS RÜEDI

ARTUR-BEUL-ERFOLGE

ARTUR BEUL, 1915–2010,
ARR. FRANZ DAVID

EVVIVA I SOCI

TRADITIONELL, ARR. FLORIAN WALSER,
VALENTIN VOGT

GANDRIA

GIAN BATTISTA MANTEGAZZI, 1889–1958,
ARR. EDY KURMANN

KARUMP, WINTERZIIT, BIBÄÄBELI, SÜDWÖESCHT

DANIEL HÄUSLER *1974,
MARKUS FLÜCKIGER *1969,
ARR. MARKUS AMGWERT

GRUSS ANS HÖFNERLAND

FRITZ BACHMANN, 1927–1988

MARIGNAN

JEAN DAETWYLER, 1907–1994

1939 erhält Jean Daetwyler den Auftrag, einen offiziellen Marsch für den Zentralwalliser Musikverband zu schreiben. Dieser soll hauptsächlich als Einzugs- und Empfangsmarsch für militärische Anlässe gebraucht werden. Noch nie zuvor hat Daetwyler einen Marsch komponiert, und er weiss nicht so recht, wie er diese Aufgabe anpacken soll. Er sucht etwas Besonderes, damit der Marsch beim Publikum gut ankommt. Mit der Idee, das Walliserlied ins Trio einzubauen, schafft er den Durchbruch als Komponist. Durch die vielen Aufführungen an Grossanlässen während der Kriegsjahre wird «Marignan» bis weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. In Vergessenheit darob gerät fast die Tatsache, dass die Auftraggeber dem Komponisten das vereinbarte Entgelt zuerst nicht bezahlen wollten, weil der Marsch nicht dem sonst üblichen Strickmuster entsprach.

BIM WAHLERE CHIUCHLI

GILBERT KOLLY, *1952

Auf einem idyllischen Hügel ausserhalb des Weilers Wahlern nördlich von Schwarzenburg steht würdig und strahlend weiss die Kirche Wahlern. Bei schönem Wetter bietet sich von dort eine herrliche Rundschau von den Alpen über die Berner Voralpen bis hin zum Jura, was die Kirche zu einem beliebten Hochzeitsort gemacht hat. Diese Stimmung versuchte der Deutschfreiburger Alphornspieler und Komponist Gilbert Kolly einzufangen und mit einem Stück für Alphorntrio wiederzugeben. Dabei hat er sich an die Tonsprache und Form der traditionell verbreiteten Alphornstücke gehalten.

Speziell wurde das «Wahlere Chiuchli» allerdings durch die Bearbeitung für Begleitung mit Blasorchester. In dieser Form wurde das Stück von der Landwehr de Fribourg sogar schon in China aufgeführt. Gespielt durch eine Alphorngruppe erfährt das «Wahlere Chiuchli» mit der Harmonie Freienbach eine weitere Uraufführung.

S'ISCH ÄBEN E MÖNSCH UF ÄRDE

TRADITIONELL

Kaum ein Lied ist so tief in der schweizerischen Volksseele verwurzelt und mit der Region so innig verbunden wie die alte Weise von der unerfüllten Liebe zweier junger Menschen aus dem Guggisbergerland. Sie ist zum Symbol für Liebe, Treue, Sehnsucht und Heimweh geworden. Die Guggisberger sind stolz auf dieses Klagegedicht in Moll, das offenbar in späterer Zeit mit einem Dur-Jodelmelodie-Refrain ergänzt worden ist. Für den «Röseligarte»-Herausgeber, Otto von Greyerz, lag die Schönheit des Liedes vor allem in seiner Seele, in der Melodie. Sicher werde sich niemand der stillen Gewalt dieser Weise entziehen können, war Otto von Greyerz überzeugt. Da muss einiges dran sein, denn der König von Neapel soll einstmals den Schweizer Söldnern das Singen dieser Weise bei Todesstrafe verboten haben, weil sie so stark wirkte.

ARTUR-BEUL-ERFOLGE

ARTUR BEUL, 1915–2010

«Nach em Räge schint d' Sonne», «Stägeli uf, Stägeli ab» und die «Brämen, die seit 70 Jahren über den Gotthard fliegen» – wer kennt sie nicht, die eingängigen Melodien von Artur Beul? Seit Jahrzehnten werden sie von

unzähligen Interpreten gesungen und manche von ihnen gelten bereits als Volkslieder. Im Laufe vieler Jahrzehnte hat Artur Beul gegen 2000 Kompositionen geschrieben, von denen etwa 500 auf Schallplatte und CD erschienen sind. Im Medley der bekanntesten Melodien von Artur Beul finden sich weitere Hits wie «Am Himmel da stoht es Sternli», «Schneewittli und die siebe Zwergli», «1000 chlini Liechtli» und «Swing, das isch Musig für d' Bei» wieder.

EVVIVA I SOCI TRADITIONELL

Ursprünglich hatte Florian Walser, Es-Klarinetist im Tonhalle-Orchester Zürich, dieses Tessiner Bandella-Märschli für das bekannte Schweizer Oktett arrangiert. Als aber das Tonhalle-Orchester für seine Europa-Tournee im Oktober 2008 noch eine Zugabe nach Gustav Mahlers erster Sinfonie suchte, entstand daraus eine sehr gelungene Fassung für Sinfonieorchester. Dieses Stück erklingt am diesjährigen Frühlingskonzert erstmals instrumentiert für Blasorchester.

GANDRIA

GIAN BATTISTA MANTEGAZZI, 1889–1958
Der Tessiner Gian Battista Mantegazzi war im letzten Jahrhundert vor allem als Komponist guter Schweizer Märsche bekannt. Er war intensiv mit der Stadtmusik Zürich verbunden, wirkte er doch von 1928 bis 1957 als deren musikalischer Direktor. Die Schweizerische Landesausstellung 1939 in Zürich brachte ihm mit dem Festspiel «Sacra Terra del Ticino» und mit dem Marsch «Gandria» einen grossen musikalischen Erfolg, weit über die Landesgrenzen hinaus.

KARUMP, WINTERZIIT, BIBÄÄBELI, SÜDWÖESCHT

**DANIEL HÄUSLER *1974,
MARKUS FLÜCKIGER *1969**

Kürzlich war im Kulturteil des Tages-Anzeigers ein Beitrag mit folgendem Titel erschienen: «Im seligen Rausch des Urchigen – wo neue Volksmusik draufsteht, sind die Inner-schweizer Dani Häusler und Markus Flückiger drin.» Die Harmonie Freienbach spielt zusammen mit den Hujässlern ein paar ausgewählte Stücke aus dem Album «Mälchfett». Mälchfett benutzt der Schweizer, damit es besser «flutscht». Ob überbeanspruchte Füsse, der Ledersattel am Velo oder der Gartenschlauch: mit viel Mälchfett eingerieben bleibt alles schön geschmeidig. So sind die Hujässler denn auch vier geschmeidige Herren, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Schweizer Musiktradition etwas aufzumöbeln, ohne den Mutterboden unter den Füssen zu verlieren.

GRUSS ANS HÖFNERLAND

FRITZ BACHMANN, 1927–1988

Mit diesem der Harmonie Freienbach anlässlich des 10. Schwyzer Kantonalen Musikfestes gewidmeten Marsch schliessen wir unser Jubiläums-Frühlingskonzert und freuen uns bereits heute auf ein weiteres Werk, das dem Verein gewidmet wird. Der bekannte und erfolgreiche Freienbacher Filmmusikkomponist Fabian Römer wird ein Stück zum Thema Insel Ufnau schreiben, welches anlässlich des Jubiläums-Winterkonzerts uraufgeführt werden wird.

**Samstag, 30. April, Turnhalle Steg, Pfäffikon
Beginn um 20.15 Uhr**

TEXT VALENTIN VOGT, RUEDI BURKHALTER

DAS 20-ZEILEN-PORTRÄT ARTUR BEUL, 1915–2010



Artur Beul verbrachte seine Jugendzeit in Einsiedeln und schloss seine Ausbildung als Mittelschullehrer an der Universität Zürich ab. Sein Lehrer am Konservatorium war wohl einer der ersten, der sein grosses musikalisches Talent erkannte. Er riet ihm von der klassischen Musik ab und empfahl ihm, sich der Unterhaltungsmusik zu widmen. Seine ersten Erfolge erlangte er mit Kompositionen für die Geschwister Schmid, denen später viele weitere folgten. Sein grösster Erfolg war «Nach em Räge schint d' Sunne». Artur Beul starb mit 94 Jahren und wurde in seinem Heimatort Lachen beigesetzt.

Wenn von neuer Volksmusik die Rede ist, fällt schnell einmal der Name «Hujässler». Der Ausnahme-Klarinettist Daniel Häusler und der Schwyzerörgeli-Virtuose Markus Flückiger und ihre zwei Mitstreiter Reto Kamer und Sepp Huber interpretieren Volksmusik ganz neu und begeistern damit auch ein junges, urbanes Publikum.

«Die Volksmusik hat eine unbekümmerte Art»

WOHER KOMMT DER NAME «HUIÄSSLER»?

DANIEL HÄUSLER Ein Kollege von uns, Sigi Reichmuth, hat mit «Hujässler» Formationen bezeichnet, die für ihn nicht hörbar waren, sprich – schlecht gespielt haben. Übersetzen könnte man es auch mit Schränzer oder Fienxer. Uns gefiel der Name.

DIE HUIÄSSLER BRINGEN FRISCHEN WIND IN DIE LÄNDLERSZENE. WAS UNTERSCHIEDET IHRE INTERPRETATION DER VOLKSMUSIK VOM TRADITIONELLEN STIL?

MARKUS FLÜCKIGER Wir haben stets versucht, die Harmonik zu erweitern, neue rhythmische Elemente einzubauen, und zum Teil auch andere Taktarten in den Eigenkompositionen zu verwenden. Das sind beispielsweise ungerade Metren oder vergessene Tanztypen wie die Polonaise.

FÜR VIELE BEDEUTEN TRADITIONEN «SO WIE ES IMMER WAR...». WAS BEDEUTEN IHNEN TRADITIONEN UND WIE WÜRDEN SIE DIESEN BEGRIFF DEFINIEREN?

DANIEL HÄUSLER Ich bin der Meinung, dass Tradition nur überlebt, wenn sie auch gelebt wird. Und Leben heisst immer Veränderung. Im Volksmusikbereich finde

ich es schön, dass auch heute noch alle Jungen die alte Musik üben und sich «einverleiben», dann aber einen eigenen Weg suchen. Volksmusik war auch schon immer von verschiedenen Musikstilen beeinflusst. Heutzutage sind die Einflüsse halt unerschöpflich und das darf und soll man auch merken.

UND INNOVATION?

MARKUS FLÜCKIGER Ich glaube, Innovation ist die Veränderung von innen. Nimmt man einfach zwei verschiedene Musikstile und mischt diese miteinander, so ist das noch nicht innovativ – höchstens ein Experiment. Schafft man es, verschiedene Attribute anderer Musikstile mit Volksmusik zu verbinden, so dass diese immer noch als solche identifiziert werden kann, verändert sie sich langsam aber stetig vorwärts.

WIE SCHAFFEN SIE ES, IN IHREN EIGENEN KOMPOSITIONEN MIT ALTHERGEBRACHTEN ELEMENTEN NICHT ZU BRECHEN, SONDERN DIESE WEITERZUENTWICKELN?

DANIEL HÄUSLER Indem wir gewisse Sachen beibehalten wie zum Beispiel die Besetzung. Klar, Örgeli, Klavier und Bass klingen fast immer nach Volksmusik. Meistens behalten wir auch typische Schottisch- oder Ländler-



**Reto Kamer (Klavier),
Markus Flückiger
(Schwyzerörgeli),
Daniel Häusler
(Klarinette) und Sepp
Huber (Bass).**

«Ich bin der Meinung, dass Tradition nur überlebt, wenn sie gelebt wird. Daraus kann dann Neues wachsen.» DANIEL HÄUSLER

merkmale, vor allem rhythmischer und spieltechnischer Natur, bei. Harmonisch bedienen wir uns verschiedener Tonleitern, bleiben aber fast immer bei Dreiklängen.

WIE REAGIERTE DIE «URCHIGE» VOLKSMUSIKSZENE EIGENTLICH AUF DIE EXPERIMENTELLE SPIELWEISE DER HÜJÄSSLER?

MARKUS FLÜCKIGER Am Anfang gab es teilweise ablehnende Reaktionen. Aber das hat sich schnell gelegt. Weil wir immer auch die traditionelle Ländlermusik gepflegt haben, waren etliche Leute auch bereit, sich etwas «Neues» anzuhören, gewöhnten sich daran und mögen es heute.

VOLKSMUSIK STELLT MAN SICH IN LANDBEIZEN VOR. SIE HABEN AUCH SCHON IM KKL UND IN DER TONHALLE GESPIELT. EIN UNÜBLICHER RAHMEN FÜR DIESE ART VON MUSIK.

DANIEL HÄUSLER Es ist schön, dass wir heute auf verschiedenen Bühnen auftreten können. Konzertante Auftritte, bei welchen das Publikum 2 x 45 Minuten aufmerk-

sam zuhört, haben zugenommen. Dafür gehen den typischen Ländlerbeizen, in denen vier bis sechs Stunden musiziert wird, die Leute aus. Das hat aber auch wesentlich mit dem Ausgehverhalten der Gäste zu tun. Früher ging man offenbar gerne den ganzen Samstagabend zum Essen, Trinken, Tanzen und Lustigsein in die Beiz.

WELCHES WAREN IHRE MUSIKALISCHEN IDOLE IN DER JUGENDZEIT?

DANIEL HÄUSLER Mein Idol war Carlo Brunner. Er war zu dieser Zeit 30 Jahre alt, sehr aktiv und somit greif- und bewunderbar. Kaspar Muther und Jost Ribary senior konnte ich ja leider nicht mehr hören.

MARKUS FLÜCKIGER Bei mir waren es Rees Gwerder und Josias Jenny, später kamen dann noch Ueli Mooser und Willi Valotti dazu.

WURDEN SIE NICHT MANCHMAL VON IHREN KOLLEGEN BELÄCHELT? VOLKSMUSIK HATTE ZU DIESER ZEIT BESTIMMT NICHT GERADE EIN SEHR «COOLES» IMAGE.



Markus Flückiger ist Dozent für Schwyzerörgeli an der Hochschule Luzern und beeindruckt mit einer unglaublichen Spieltechnik.



Daniel Häusler hat sich mit elf Jahren in die Klarinette und die Schweizer Volksmusik verliebt. Wenn seine Finger über das Instrument wirbeln, tönt dies wie von einem anderen Stern.

DANIEL HÄUSLER Dem ist so. Meine Kollegen interessierten sich einfach nicht dafür. Aber das Umfeld beim Musizieren hat das eigentlich immer kompensiert.

HEUTZUTAGE SCHEINT DIES ANDERS. BLIGG RAPPT MIT DER STREICHMUSIK ALDER UND EIN URBANES PUBLIKUM INTERESSIERT SICH FÜR VOLKSMUSIK. WIESO DIESE LUST AUF LÄNDLER?

MARKUS FLÜCKIGER Sicher spielt dabei eine Rolle, dass die Eltern der heutigen Jugendlichen eher eine ablehnende Haltung gegenüber der Volksmusik hatten oder haben, für die urbane Jugend ist es eher schon wieder exotisch, und auch auf dem Lande hat die Ländlermusik und das ganze Drumherum oft Kultcharakter.

WELCHEN BEZUG HABEN SIE ZUR BLASMUSIK?

DANIEL HÄUSLER Vor allem vom Militär. Ich durfte beim Spiel zuerst meine RS, dann meine WK-Tage absolvieren. Im Grossen und Ganzen bin ich gern gegangen und habe gern mitgespielt. Heute spiele ich noch zum Plausch bei den «Swinging Bankers» in Zug mit.

MARKUS FLÜCKIGER Auch ich habe die Blasmusik als Klarinettist vor allem im Militär kennengelernt.

SIE WERDEN AM 17. SEPTEMBER DEN INNER-SCHWEIZER KULTURPREIS ERHALTEN. WAS BEDEUTET IHNEN DIESE AUSZEICHNUNG UND WAS MACHEN SIE MIT DEM PREISGELD?

DANIEL HÄUSLER Diese Auszeichnung freut mich sehr. Die Reaktionen sind gewaltig und positiv. Mit dem Preisgeld habe ich noch keine Pläne, sie sollen es einfach einmal auf das Konto einzahlen...

MARKUS FLÜCKIGER Der Preis kam überraschend für uns und ist natürlich eine grosse Ehre. Investieren werde ich den Geldbetrag in ein neues Instrument.

WIE SEHEN IHRE NÄCHSTEN PROJEKTE AUS?

MARKUS FLÜCKIGER 2011 steht eine kleine Tour auf dem Programm. Wir werden vor allem im Mai und Juni aktiv sein und auch im Herbst sind ein paar Konzerte vorgesehen. Eine neue CD ist zumindest in Planung.

INTERVIEW **ANDREA KNECHTLE**, FOTOS **ZVG**, **DRAGAN TASIC**

«Nimmt man einfach zwei verschiedene Musikstile und mischt diese miteinander, so ist das noch nicht innovativ.» MARKUS FLÜCKIGER

Freizeitspass?
Eine Frage der Energie.

Mitten im Leben



EW Höfe AG
Schwerzistrasse 37
8807 Freienbach

Tel. 055 415 31 23
kundendienst@ewh.ch
www.ewh.ch



RENOVIEREN... Wie denn?

055 415 40 04

Fachmännische Beratung wird bei uns gross geschrieben.



Bauunternehmung AG · Churerstrasse 139 · 8808 Pfäffikon SZ
www.herrmann-bau.ch



Difag

STANZEREI, METALLWAREN

Wolleraustrasse 53
Postfach 463
CH-8807 Freienbach
Telefon +41 (0)55 416 20 60
info@difag.ch
www.difag.ch


Landolt

Ihr Partner für Entsorgung und Transporte

- Entsorgung
- Muldenservice 1 bis 40 m³
- Kipp-Transporte
- Kranwagen bis 30 t
- Baumaschinen-Taxi
- Kanalisationsreinigung
- Kanalfernsehen
- Strassen- und Flächenreinigung
- Spezialtransporte

Kompetente Beratung, optimale Ausführung

Landolt-Transport AG, Eichenstrasse 12, 8808 Pfäffikon
 Telefon 055 410 10 10, Fax 055 415 51 55, www.landolt.ch, info@landolt.ch



WWW.BUETTIKER.CH

Uniformen mit Pfiff ... da isch Musig dinne!

kreativ, jugendlich, modisch,
 persönlich, exklusiv, attraktiv,
 pflegeleicht

ATELIER
BÜTTIKER
 UNIFORMEN FOLKLORE- UND SPEZIALBEKLEIDUNGEN

Dorfstr. 8, 6264 Pfaffnau, Tel. 062 754 12 64, Fax 062 754 10 61

DOMINIK GRESCH, PHYSIKSTUDIUM AN DER ETH ZÜRICH

WAS ICH MAG Musik verschiedenster Stilrichtungen, Judo, Eishockey (nur «passiv»), fremde Länder und Kulturen, Wissenschaft, Autofahren (lerne ich gerade), Freundschaften.

WAS ICH NICHT MAG Butter, langweilige Vorlesungen, den Nachzuschlag im öffentlichen Verkehr, Knoblauch, Esoterik und Pseudowissenschaft.

FREIZEIT Neben der Musik gehe ich ein- bis zweimal in der Woche ins Judo. Auch unternehme ich gerne etwas mit Freunden oder gehe in den Ausgang.

LEIDENSCHAFT Die Wissenschaft, insbesondere die Physik, hat mich schon immer fasziniert. Physik zu studieren, war daher sehr naheliegend für mich.

BESTER ENTSCHEID Saxophon zu lernen, um damit in der Studentenmusik Einsiedeln zu spielen. Die verschiedenen Tourneen mit der Studentenmusik waren immer tolle Erlebnisse.

**JAN COMMERELL, 1. LEHRJAHR ALS METALLBAUER**

WAS ICH MAG Dazu gehört Musik: Zum hören und zum spielen. Und als zweites: Sport in der aktiven und auch passiven Form.

WAS ICH NICHT MAG Langeweile. Regenwetter. Schlechte Laune.

FREIZEIT Ich mache in meiner freien Zeit oft mit Kollegen ab und gehe auch sehr gerne an Eishockey- oder Fussballmatches.

LEIDENSCHAFT Dazu gehört ganz klar das Sportschiessen. Ich bin Jungschütze im Sportschützenverein am Etzel.

BESTER ENTSCHEID Mein bester Entscheid in der letzten Zeit, war sicherlich der Harmonie Freienbach beizutreten. Ich fühle mich da bereits sehr wohl und freue mich auf die Anlässe des 100-Jahr-Jubiläums.



An der Generalversammlung durfte die Harmonie Freienbach zwei neue, junge Mitglieder aufnehmen. Dominik Gresch übernimmt im Saxophonregister den Baritonpart. Jan Commerell spielt Posaune und hat bereits bei einigen Kinderkonzerten mitgewirkt.

DOMINIK UND JAN:
zwei neue Mitglieder

Die Harmonie Freienbach lädt zum 100. Geburtstag ein. Wird ein Fest gefeiert, darf man sich etwas Besonderes anziehen. Ist dies nicht Grund genug, unseren Verein neu einkleiden zu lassen? Dies sagte sich die Harmonie Freienbach vor vier Jahren und gab mit Blick auf das Jubiläum den Startschuss zu diesem Vorhaben.

NEUE BEKLEIDUNG *zum 100. Geburtstag*

Die heutige königsblaue Marschuniform hat uns dreissig Jahre bestens gedient. Betrachtet man sie aber genauer, ist vom damaligen Glanz nicht mehr viel zu sehen. Dem Modetrend und der konzertanten Musikkultur, aber auch dem vermehrten Auftreten auf der Bühne entsprechend, wurde vor einigen Jahren als Ergänzung ein Konzertanzug angeschafft. Das Echo der Zuhörerinnen und Zuhörer auf dieses Zusatz-Outfit mit Flieger war sehr positiv!

FUSION VON ZWEI BEKLEIDUNGEN

Eine neue Einheitskleidung soll es sein, schlicht, einfach und möglichst alle Bedürfnisse eines Musikvereins abdecken. Dies waren, kurz zusammengefasst, die Vorgaben an uns «Modeschöpfer». Die Uniformenkommission (Andrea Cavelti, Anita Hiestand, Petra Kälin, Marianne Pfister, Marcel Späni und René Sennhauser) stand vor der Herausforderung, die beiden bisherigen Bekleidungen irgendwie zu fusionieren. Gar keine so einfache Auf-

gabe, wie sich während des Auswahlverfahrens herausstellen sollte!

Das Wort «Uniform» polarisiert und scheidet die musizierenden Geister. Tragen die einen solche gleichartigen Anzüge mit Stolz, Freude und Zugehörigkeitsgefühl, sind diese für andere zu gleichartig, nebensächlich oder gar unbequem. Mit guten Ratschlägen der Musikkolleginnen und -kollegen reisten wir mehrmals zu den Herstellern, um uns fachmännisch beraten zu lassen. Farbe, Kragenformen, Accessoires, Stoffmuster, Damendetails, Kopfbedeckung für schütterere Männerhäupter, Gilet und, und, und...

Da gibt es fast nichts, was man nicht fabrizieren kann und worauf man achten muss. In weiser Voraussicht haben in der Uniformenkommission vier modeerprobte Frauen uns zwei Männer kompetent unterstützt und tatkräftig mitentschieden. Damit konnte es beim Auswählen der Modelle nie zu «un(i)förmig» werden. Keine Angst, wir präsentieren Ihnen am Jubiläumsanlass Ende April

«Röcke für alle hätte unweigerlich eine Neuinstrumentierung in Form von Dudelsäcken nach sich gezogen.»



Anita Hiestand stand mit leeren Händen da: die erste Uniform ist nicht mehr vorhanden.

Petra Kälin hätte anno 1950 durchaus eine gute Gattung gemacht...

Marianne Pfister machte es sichtlich Spass, sich in die Uniform von 1963 zu werfen.

1934

AUF EINEN EINFACHEN START MIT HÜTEN FOLGTE EINE FELDGRAUE UNIFORM

Zwei Jahre nach der Gründung der Harmonie Freienbach, also im Jahr 1913, bestand die Uniform lediglich aus gleichen Hüten, die drei Franken kosteten. Von der Musikgesellschaft Richterswil wurden 1922 alte Uniformen für 800 Franken erstanden. Anscheinend war dies gar kein glücklicher Kauf, denn diese Schuld hätte beinahe zur Auflösung des Vereins geführt. Im Rückblick des Jahres 1924 steht im Protokoll geschrieben: «Die Vereinskasse leidet unter erheblichen Zahlungsschwierigkeiten an der seinerzeit so »geistreichen« Anschaffung von Uniformen.»

1931 entstand dann ein Fonds für eine neue Einheitsbekleidung. Diese neuen feldgrauen Uniformen lieferte im Jahr 1934 das Massgeschäft Karl Menti in Bäch.

1950

ERSTER EINSATZ DER ZWEITEN UNIFORM AN DER CHILBI

1943 wurde erneut ein Uniformenfonds angelegt und aus Erträgen einer Tombola und mehrerer Wiesenfeste gespiesen. So lässt sich in der Schlussabrechnung für das Wiesenfest 1948 nachlesen, dass beispielsweise mit dem Meerschweinchen-Stand ein Gewinn von 31.73 Franken erzielt wurde, während das Garettenstossen nur gerade einen Franken einbrachte... Die Schlusszahl der Einnahmen für das Wiesenfest 1948 belief sich auf total 1130.87 Franken.

Eine Sammlung im Jahr 1949 sowie der Gemeindebeitrag von 7000 Franken liessen dann schlussendlich eine neue Bekleidung Realität werden. An der Chilbi 1950 zeigte sich die Harmoniemusik Pfäffikon-Freienbach erstmals in der schmucken Uniform, welche von Karl Menti aus Bäch und August Stocker aus Freienbach hergestellt wurde.

1963

ZWÖLFKÖPFIGE KOMMISSION WÄHLTE DIE NEUE UNIFORM IN BLAU AUS

Bereits im Jahr 1962 liebäugelte der Verein mit einer neuen Uniform. An der Generalversammlung dieses Jahres beschloss man einstimmig deren Anschaffung, und eine zwölfköpfige Kommission zeichnete dafür verantwortlich.

Finanziert wurde die neue Bekleidung durch den Uniformenfonds, den Gemeindebeitrag, eine grossangelegte Bettelaktion in der ganzen Gemeinde sowie mit dem Erlös der Tombola und des Strandfestes.

Aufgrund verschiedener Offerten entschied sich die Vereinsversammlung für eine blaue, von der Firma Menti-Stocker gefertigte Uniform, welche anfangs Mai 1963 feierlich geweiht wurde und die Musikanten wieder zwölf bis fünfzehn Jahre begleiten sollte.



Marcel Späni in der Uniformen-Generation, die letztmals einen Hut einschloss.

Andrea Cavelti richtet noch einmal die Fliege des Konzertanzuges.

René Sennhauser lässt offen wie die neue Uniform aussehen wird.

1981

HELL-DUNKELBLAUE UNIFORM ZUM 70-JAHR-JUBILÄUM

«Wir stehen vor einem grossen Finanzproblem, welches wir ohne grosszügige Hilfe von Freunden und Gönnern nicht bewältigen können. Wir sind nämlich daran, uns neu einzukleiden. Die bisherige Uniform ist nun bald 18 Jahre alt und recht unansehnlich geworden. Dies ist eine normale Abnutzungerscheinung. Im Durchschnitt hält eine solche Uniform zirka 15 Jahre. In dieser Zeit gerät sie auch so ziemlich aus der Façon, bedingt durch Veränderungen in der Postur und dem Wechsel der Mitglieder.»

Mit diesen Worten begann der Brief an mögliche Sponsoren und er war schlussendlich von Erfolg gekrönt: Die Weihe der schönen und gefälligen Uniform, geliefert von der Firma Schuler aus Rothenthurm, war wohl der Höhepunkt des Vereinsjahres 1981.

2001

ZAHLREICHE NEUERUNGEN ZUM 90. GEBURTSTAG

Im Jahr 2001 feierte die Harmoniemusik Pfäffikon-Freienbach das 90-Jahr-Jubiläum und änderte ihren Namen in Harmonie Freienbach. Neu war aber nicht nur der kürzere Vereinsname, sondern auch der gesamte visuelle Auftritt, einschliesslich der Vereinsfahne. Zu diesem frischen Auftritt passte auch der neue Konzertanzug perfekt. Er war schlichter in den Farben und deutlich leichter und angenehmer zu tragen. Mit einem festlichen Winterkonzert, das zusammen mit der Stadtharmonie Laufen gestaltet wurde und von der Musik Verdis geprägt war, wurden alle diese Neuerungen eingeführt.

2011

PRÄSENTATION DER NEUEN BEKLEIDUNG AM JUBILÄUMS-FRÜHLINGSKONZERT

Begonnen hat die Geschichte zur Neueinkleidung an einer Vorstandssitzung im Juni 2006. Der damalige Materialverwalter informierte den Vorstand, dass nur noch begrenzt Stoff für neue Uniformen verfügbar sei. In Anbetracht der zahlreichen Neumitglieder und des kommenden 100-Jahr-Jubiläums entschied man sich an der Generalversammlung 2007 definitiv für eine neue Bekleidung. Eine sechsköpfige Kommission liess sich von der Firma Büttiker aus Pfaffnau beraten und präsentierte dem Verein unterschiedliche Vorschläge. Wie die nun gewählte Bekleidung aussehen wird, verraten wir an dieser Stelle natürlich nicht. Am besten besuchen Sie unser Jubiläums-Frühlingskonzert vom 30. April. Dann wird das Geheimnis gelüftet und prominente Models werden die neue Bekleidung präsentieren.

«Der Wunsch nach mehr Weiblichkeit für die Frauenuniformen war eine ziemliche Knacknuss – und überhaupt all die verschiedenen Ansprüche der Mitglieder.»

ANDREA CAVELTI UND ANITA HIESTAND, MITGLIEDER UNIFORMENKOMMISSION

«Die neue Bekleidung würde ich mit den Stichworten edel, bequem und dem gewissen Etwas beschreiben. Ich freue mich darauf, sie bald tragen zu dürfen.»

PETRA KÄLIN, MITGLIED UNIFORMENKOMMISSION

«Meine Uniform trage ich mit Stolz und Freude. Die einheitliche Kleidung unterstreicht unser gemeinsames Interesse an unserem Hobby, der Musik.»

MARIANNE PFISTER, MITGLIED UNIFORMENKOMMISSION

«Der neue Anzug soll Eleganz, Präsenz und Schlichtheit vereinen und die Harmonie Freienbach zu Beginn ihres zweiten Jahrhunderts dynamisch erscheinen lassen.»

MARCEL SPÄNI, MITGLIED UNIFORMENKOMMISSION

«Wir freuen uns ausserordentlich, über die zahlreichen und grossen Sponsorings zugunsten der neuen Uniform von Privaten, Firmen und der öffentlichen Hand.»

RENÉ SENNHAUSER, LEITUNG UNIFORMENKOMMISSION

aber auch keine Röcke für alle. Dies hätte unweigerlich eine Neuinstrumentierung in Form von Dudelsäcken nach sich gezogen! Wenn Sie jetzt die genaue Beschreibung der neuen Bekleidung erwarten, liegen Sie falsch. Dieses Geheimnis wird erst am Jubiläums-Frühlingskonzert gelüftet!

DIE QUAL DER WAHL

So wurde in unserer Gruppe beim Lieferanten hin und her diskutiert und gefeilscht. Von «Ja, genau das ist es!» bis «Sicher nicht!» über «Oder doch?» zu «Warum eigentlich nicht?» oder «Nie und nimmer!» war alles zu hören. Vor- und Nachteile mussten abgewogen, Details geklärt, die Modelle auf Praxistauglichkeit geprüft werden. Puzzleartig kombinierte man immer wieder neu. Geduldig liessen die Schaufenster-Puppen die verschiedenen Varianten über sich ergehen.

Mehrstündige Hearings im Uniformenatelier waren keine Seltenheit und liessen unsere Köpfe rauchen! Bestimmt kennen auch Sie das Gefühl, im Kleidergeschäft zu stehen, das mögliche Sortiment zu probieren, die Stücke von allen Seiten zu begutachten und am Schluss mit der Auswahl nochmals von vorne zu beginnen.

OPTISCHE VERJÜNGUNG

Eine erste Modeschau vor dem Gesamtverein ergab kein eindeutiges Bild. Es wurde auch in diesem Gremium gegensätzlich diskutiert, mitkreiert und designt. Drei Varianten schickte man mit Zusatzwünschen in die Überarbeitung und später in die Endausmarchung.

Nun hängt der neue Anzug, massgeschneidert angefertigt und angepasst, zur Präsentation am Jubiläumsfrühlingskonzert bereit. Für uns «Uniformenkommissionler» ist eine spannende, oft auch lustige, Zeit vorbei. Obwohl die Harmonie Freienbach in erster Linie mit gut vorgetragener Musik Freude bereiten möchte, darf bestimmt auch das Auge mit Sicht auf einen neuen Anzug «mithören» – oder nicht? Wir freuen uns, optisch verjüngt und elegant eingekleidet ins zweite Jahrhundert zu starten!

EIN GROSSER DANK AN ALLE SPONSOREN

An dieser Stelle möchten wir uns bei den sehr zahlreichen und grosszügigen Uniformensponsoren ganz herzlich bedanken! Wir freuen uns über die vielen Spenden zugunsten der neuen Uniform.

TEXT **MARCEL SPÄNI, RENÉ SENNHAUSER, ANDREA KNECHTLE,**

FOTOS **ANDREA KNECHTLE**

Guido Cavelti ist ein begeisterungsfähiger Mensch, der in seinem Element ist, wenn es etwas zu organisieren und anzupacken gilt. Als OK-Präsident des 100-Jahr-Jubiläums hat er viele Sitzungen geleitet und Aufgaben koordiniert. Nun freut er sich auf den Startschuss des Jubiläums-Frühlingskonzertes.

«Ich stelle gerne etwas auf die Beine»

WAS MOTIVIERTE DICH, DIE AUFGABEN DES OK-PRÄSIDENTEN ZU ÜBERNEHMEN?

Ausschlaggebend dafür war sicher, dass vereinsintern niemand gefunden wurde und ich einen Beitrag leisten wollte. Über meine Frau Andrea – sie spielt Querflöte – bin ich schon länger mit der Harmonie Freienbach verbunden. Mich fasziniert es grundsätzlich, mit Gleichgesinnten etwas auf die Beine zu stellen, um dann sagen zu können. «Das haben wir geschafft». So bin ich denn sehr gespannt darauf, ob wir uns nach dem Jubiläums-Frühlingskonzert bereits ein erstes Mal selber feiern können.

SEIT WANN LAUFEN DIE VORBEREITUNGEN UND WELCHES WAREN DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN?

Wir starteten so Mitte 2007 mit ersten Brainstormings. Als eine der grössten Herausforderungen erachte ich den Spagat zwischen dem musikalischen Qualitätsanspruch einerseits und der Erwartung eines attraktiven, gehörfälligen Programms andererseits. Mir scheint, das sei eine typische Herausforderung für einen 1.-Klassen-Verein, hier den goldenen Mittelweg zu finden.

WIE LAUTET DEINE BILANZ, WENN DU DIE IDEEN AUS DER ERSTEN BRAINSTORMING-SITZUNG MIT DEN NUN GEPLANTEN JUBILÄUMSFESTLICHKEITEN VERGLEICHST?

Das «Kopfstürmen» diente vor allem dazu, die Richtung anzugeben und die Ambition zu testen. Machen wir ein übliches Frühlingskonzert mit einer Jubiläums-Bratwurst dazu oder machen wir eben mehr? Viele der tollen Ideen aus der Anfangszeit mussten über die Klippe springen, als wir ernsthafte Kostenüberlegungen anstellten. Überlebt hat aber auf alle Fälle das Motto «Wir feiern für unsere Fans! Erst wenn unsere Gäste glücklich sind, sind wir es auch!»

DU BIST EHEMANN, VATER VON VIER KINDERN, PARTNER EINER BERATUNGSFIRMA, STANDORTFÖRDERER DES BEZIRKS HÖFE UND UNSER OK-PRÄSIDENT. SOLLTE DEIN TAG MANCHMAL MEHR ALS 24 STUNDEN HABEN?

Lieber nicht. Aber dennoch: Während andere stundenlang mit Kopfhörer durch die Wälder rennen oder sich die Lunge aus den Beinen strampeln, mache ich halt etwas anderes...



Guido Cavelti verbringt seine freie Zeit am liebsten mit der Familie oder spannender Lektüre.

WAS GÖNNST DU DIR GERNE IN EINER RUHIGEN MINUTE?

Die NZZ, den Höfner und den K-Tipp.

WAS BRINGT DAS 100-JAHR-JUBILÄUM DER BEVÖLKERUNG FREIENBACHS?

Einen Partygast fragt man nicht, was ihm ein Geburtstagsfest bringe. Von daher kommt mir die Frage etwas schräg vor. Auf alle Fälle wollen wir zufriedene Gesichter und bleibende Eindrücke schaffen. So laden wir zum Beispiel am 30. April anlässlich des Jubiläums-Frühlingskonzertes mit den Hujässlern die ganze Bevölkerung zum «Apéro für alle» ein und hoffen, dass wir so richtig überrascht werden. Das würde mich vor allem für den Männerchor Pfäffikon freuen, der für uns als Geburtstagsgeschenk den Apéro durchführt – und auch finanziell übernimmt!

UND DER HARMONIE FREIENBACH?

Toll wäre, wenn mit dem Jubiläumsjahr gute Werbung für den Verein und dessen Aktivitäten gemacht werden kann. Wenn sich dadurch neue Mitglieder, nicht zuletzt Musikantennachwuchs, für den Verein interessieren, ist das natürlich noch toller. Und wenn am Schluss noch finanziell etwas herauskommt, ist das sicher auch nicht schlecht. Das steht aber überhaupt nicht im Vordergrund.

DAS MOTTO DES JUBILÄUMS LAUTET: «100 JAHRE MUSIZIEREN – 1 JAHR FEIERN». WAS FOLGT DANACH?

(Schmunzelt). Danach wird sich der Vorstand der Harmonie Freienbach hauptsächlich mit der Frage auseinandersetzen müssen, wie mit dem unglaublichen Neumitgliederansturm umgegangen werden soll. Nein, etwas ernster: Ich hoffe natürlich, dass das Jubiläum nachhallt und der Verein «vom einen oder anderen» auch nach dem Jahr 2012 noch zehren kann.

«Toll wäre, wenn mit dem Jubiläumsjahr gute Werbung für den Verein und dessen Aktivitäten gemacht werden kann.»



In den Skiferien stand Sport bis zum Umfallen auf dem Programm.

«Blöd wäre, wenn die Besucher am 30. April in die Turnhalle Schwerzi marschieren, obwohl alles in der Turnhalle Steg hergerichtet ist.»

EIN HÖHEPUNKT DER JUBILÄUMS-FEIERLICHKEITEN WIRD DAS WERK ÜBER DIE INSEL UFNAU DES FILMKOMPONISTEN FABIAN RÖMER SEIN. WIE LAUFEN DA DIE VORBEREITUNGEN?

Fabian Römer wurde mit viel Material zur Ufnau «gefüttert» und macht sich nun Überlegungen, wie das Werk ausgestaltet werden soll. Den Verantwortlichen aus dem Ressort Programm ist noch etwas kribblig im Bauch, denn man hat keine Ahnung, was da auf uns zukommt.

IN EIN PAAR WOCHEN GEHT ES LOS MIT DEM JUBILÄUMS-FRÜHLINGSKONZERT. WAS KANN EINEM GUTEN GELINGEN NOCH IM WEG STEHEN?

In der Tat meine ich, wir seien gut gerüstet. Blöd wäre hingegen, wenn die Besucher am 30. April aus lauter Gewohnheit in die Turnhalle Schwerzi marschieren, obwohl alles in der Turnhalle Steg in Pfäffikon hergerichtet ist. Da müssen wir in der Kommunikation noch viel Wert darauf legen.

WAS WÜNSCHST DU DIR FÜR DAS 100-JAHRS-JUBILÄUM?

Ich wünsche mir für alle Beteiligten in erster Linie tolle Erlebnisse und fröhliche Geschichten, von denen man in 20 Jahren noch gerne erzählt.

WELCHEN EINTRAG FÜR DIE JAHRE 2011/2012 WÜRDST DU GERNE IN DER CHRONIK ZUM 150-JAHRS-JUBILÄUM LESEN?

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums wurde das epochale Werk über die Insel Ufnau – welches heute zum Standardrepertoire aller Vereine um den Zürichsee zählt – uraufgeführt.

WELCHE FRAGE HÄTTEST DU IN DIESEM INTERVIEW NOCH GERNE BEANTWORTET?

Stehst du auch für das 150-Jahr-Jubiläum noch als OK-Präsident zur Verfügung?

INTERVIEW ANDREA KNECHTLE, FOTOS ANDREA CAVELTI

**Gemeinsam durchs Leben
gehen – mit UBS Family.**

Sämtliche Bankgeschäfte bequem mit einer einzigen
Lösung erledigen: das bietet UBS Family, das
attraktive Angebot für Familien und Paare. Profitieren
Sie auch gemeinsam vom Vorzugspreis für Ihre
Bedürfnisse rund ums Zahlen und Sparen.
Ich berate Sie gerne.

UBS AG
Adrian Weber
Leiter der Geschäftsstelle
Churerstrasse 70, 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 055-416 37 11

Wir werden nicht ruhen



ubs.com/family

**Blöd ist, wer
ohne Service
kauft.**

DENON

Panasonic
ideas for life

B&W Bowers & Wilkins

PIEGA
SWITZERLAND

BANG & OLUFSEN **BO**

LOEWE.

Vincent

felix martin
HI-FI UND VIDEO STUDIOS AG
Marktstrasse 20 · 8853 Lachen · T 055 451 20 25 · www.felixmartin.ch

- ✓ Eigener Reparaturservice
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Attraktive Preise



Die Kulturkommission fördert und unterstützt das kulturelle Schaffen in der Gemeinde Freienbach mit den verschiedensten Anlässen.

Was ist Kultur? Auf diese Frage gibt es so viele Antworten, wie es Menschen gibt. Jede Person nimmt Kultur individuell wahr. Während es für die einen der Fussballmatch ist, ist es für die anderen das Konzert der Harmonie Freienbach. Nicht viel einfacher wird es, wenn gefragt wird, was die Kulturkommission Freienbach macht. Ja, und dann vergibt die Kommission auch einen Kulturpreis...

KULTURKOMMISSION *und ein Kulturpreis*

Die Kulturkommission Freienbach, bestehend aus acht Personen, trifft sich im Durchschnitt einmal pro Monat. Ein Blick auf die Traktandenliste zeigt schnell, wie breit die Kommission ihren Auftrag wahrnimmt: Informationen über diverse, auch kulturpolitische Themen, Gesuche zur Kultur- und Vereinsförderung, Organisieren von Anlässen (Open Atelier, Musikwoche «Crescendo», Ausstellung von Kunsthandwerk), Kulturpreisvergabe, Kunst am Bau, Kunstgüterarchivierung und -platzierung usw. Wer jedoch denkt, dass diese Sitzungen bis in alle Nacht hinein dauern, täuscht sich. In zwei bis zweieinhalb Stunden werden Aufgaben verteilt, Entscheide getroffen und das weitere Vorgehen geklärt. Nebst den ordentlichen Sitzungen ist es aber unabdingbar, dass sich die für einen Anlass Verantwortlichen zusätzlich treffen. Die breite Arbeitsweise der Kulturkommission ist also nur möglich dank einem überdurchschnittlichen Engagement aller Mitglieder.

WAS BISHER GESCHAH...

Das kulturelle Highlight des letzten Jahres war, neben der ersten Ausstellung gemeinde-

eigener Kunstgüter im Vereins- und Kulturhaus Bäch, das vom 28. Mai bis 6. Juni durchgeführte fünfte Skulpturensymposium in der Seeanlage Pfäffikon.

Mit einem musikalischen Blumenstrauss eröffnete die Harmonie Freienbach die Vernissage. Acht professionelle Kunstschaffende präsentierten während zehn Tagen ihre Skulpturen aus Bronze, Eisen, Stahldraht, Karton, Stein, Holz, Glas sowie Beton und liessen sich in ihren Freiluftateliers bei der Erschaffung neuer Werke täglich auf die Finger schauen. Schulklassen und kunstinteressierte Personen lernten an über dreissig Führungen die Welt der Skulpturen kennen. Die musikalisch untermalte Feuerperformance bildete zweifelsohne den Höhepunkt des Skulpturensymposiums.

Eine Vereinskonzert gegen Ende des Jahres hatte zum Ziel, den Puls der Vereine zu spüren und ein Zeichen der Anerkennung zu setzen. Mit dabei waren auch Vertreter der Harmonie Freienbach. Wie viele andere Vereine leistet auch die Harmoniemusik mit ihren Konzerten und weiteren Engagements an diversen Festen einen gewaltigen Anteil

KULTURKOMMISSION

Die Kulturkommission der Gemeinde Freienbach wird von Verena Vanomsen, Freienbach präsiert. Zum Team zählen im weiteren: Kurt Zurbuchen, Bäch; Ruth Jakob, Pfäffikon; Willy Müller, Wilen; Rosi Böni, Wilen; Willy Honegger, Richterswil; Bernadette Mühlebach, Wilen und Maja Langer-Mettler, Pfäffikon. Für administrative Belange ist Mirjam Decimo zuständig. Die Zusammensetzung der Kulturkommission zeichnet sich durch eine Vielfalt der persönlichen Kunstpräferenzen wie auch durch ihre Offenheit gegenüber moderner Kunst aus. Weitere Informationen finden sich auf der Website der Gemeinde Freienbach unter der Rubrik Kultur: www.freienbach.ch.

«Die Musikwoche «Crescendo» präsentiert eine breite Stilpalette für jeden Geschmack und jedes Alter.

Die Harmonie Freienbach spielt häufig an offiziellen Anlässen der Gemeinde, so auch am Skulpturensymposium in Pfäffikon.



für eine lebendige Gemeinde. Die Kulturkommission wird auch in Zukunft bemüht sein, Vereine jeglicher Art wohlwollend zu unterstützen.

HÖHEPUNKTE 2011: OPEN ATELIER

Ein erster Höhepunkt wird das Open Atelier sein, welches vom 2. und 3. April stattfinden wird. Zum vierten Mal organisieren die Kulturkommissionen der Gemeinden Feusisberg-Schindellegi, Wollerau und Freienbach diesen Anlass in Zusammenarbeit mit lokalen Kunstschaffenden. Ziel der Veranstaltung ist, dass möglichst viele Künstlerinnen und Künstler für ein Wochenende ihre Ateliertüren öffnen und so der interessierten Bevölkerung zeigen wie ihre Werke entstehen.

HÖHEPUNKTE 2011:

MUSIKWOCHE «CRESCENDO»

Der Leiter der Musikschule Freienbach, Willy Honegger, gab die Initialzündung für eine Woche voller Highlights: Ein Mix von Musikstilen, Angebote für jung und alt – und bei jeder einzelnen Formation mit dabei jeweils Lehrpersonen der Musikschule. Giampaolo

Radicati, bekannt durch seine Konzerte zusammen mit Pippo Pollina, gestaltet einen Abend ebenso wie Florian Mächler mit seinem Bruder als mittelalterliche Minnesänger. Im Swingability Octet unter Bandleader Herman Schmidt spielen Jörg Sandmeier und Edgar Schmid, beides Mitglieder der Pepe-Lienhard-Band. Robert Marcano wirkt mit in einer Salsa-Band, die in Moskau, München, Paris und – im Schulhaus Steg in Pfäffikon auftritt. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen wird diese Woche sicherlich zu einem besonderen Erlebnis.

Der Samstag wird im Rahmen des Tages der offenen Türe besonders auch von der Mitarbeit der Harmonie Freienbach geprägt sein: Ein spannender Instrumentenparcours, verschiedene Tanzaufführungen sowie das Kinderkonzert «Peter, der Wolf und andere wilde Tiere», welches durch das Jugendblasorchester Höfe aufgeführt wird, warten auf ein interessantes Publikum.

Diese musikalische Woche endet mit einem klassischen Leckerbissen am Sonntag: mit dem Ensemble La Partita in der katholischen Kirche in Pfäffikon.

HÖHEPUNKTE 2011:

AUSSTELLUNG KUNSTHANDWERK

Im Herbst, vom 20. bis und mit 23. Oktober, wird das Kultur- und Vereinshaus Bäch mit der Ausstellung Kunsthandwerk 2011, auf sich warten. Nach zehn Jahren wird das Kunsthandwerk wieder zum Thema. Die Palette reicht von Holzschnitzereien über Näh- und Töpferkunst bis hin zur Faltkunst. Sicher lässt sich das eine oder andere Kunsthandwerk wieder entdecken.

KULTURPREIS AN DIE HARMONIE FREIENBACH

Im weiteren Betätigungsfeld der Kommission steht die Vergabe eines Kulturpreises. Dieser wird in unregelmässigen Abständen an Personen, Vereine oder Institutionen verliehen, welche sich über Jahre hinaus einen Namen im kulturellen Bereich geschaffen haben. Ziel und Zweck des Preises ist, das geleistete Engagement zu würdigen und öffentlich zu machen. Der finanzielle Zustupf soll die Preisträger zudem motivieren, in dieser Art und Weise weiterzumachen. Der Preis ist Sinnbild für ein Dankeschön und es freut die Kulturkommission sehr, dass sie der Harmonie Freienbach für ihr 100-jähriges Engagement diese Auszeichnung überreichen darf.

TEXT VERENA VANOMSEN, FOTOS ZVG

«Die Kulturkommission wird auch in Zukunft bemüht sein, Vereine jeglicher Art wohlwollend zu unterstützen.»



«Die Kulturkommission unterstützt und fördert das kulturelle Schaffen mit dem Zweck, eine lebendige Gemeinde zu erhalten.»

KURT ZURBUCHEN, GEMEINDEPRÄSIDENT UND MITGLIED DER KULTURKOMMISSION



«Die Harmonie Freienbach begeistert mit ihrer innovativen Musikpalette und ihrer kreativen Vereinsarbeit und hat den Kulturpreis verdient.»

RUTH JAKOB, MITGLIED KULTURKOMMISSION



«Als ich vom Kulturpreis hörte, dachte ich zuerst an eine Verwechslung und konnte es kaum glauben. Dieser Preis ist eine grosse Ehre.»

GUIDO CAVELTI, OK-PRÄSIDENT 100-JAHR-JUBILÄUM



«Kultur gehört zu den vornehmsten Tätigkeiten des Menschen. In Form von Musik wollen wir dies für uns und auch unser Publikum betreiben.»

RUEDI BURKHALTER, PRÄSIDENT HARMONIE FREIENBACH

DREI FRAGEN AN VERENA VANOMSEN, PRÄSIDENTIN KULTURKOMMISSION



«Kultur ist das Salz in der Suppe ist. Ein Leben ohne Kultur wäre fade, ja gar trostlos.»

Verena Vanomsen ist in Pfäffikon aufgewachsen und seit sieben Jahren wohnhaft in Freienbach. Sie ist Mutter einer 4-jährigen Tochter und seit 2004 für die SP im Kantonsrat. Sie arbeitet in einem Teilpensum als Primarlehrerin. Ihre Freizeitbeschäftigungen sind Familie, Sport und Kultur.

WELCHES WAREN DIE GRÜNDE, DER HARMONIE FREIENBACH DEN KULTURPREIS ZU VERLEIHEN?

Es sind mehrere: Erstens zeichnet sich die Harmonie Freienbach durch ein konstantes Engagement im kulturellen wie auch im gesellschaftlichen Bereich aus. Zweitens ist der Verein eine Art «Hofmusik» für die Gemeinde: Er spielt an offiziellen Anlässen und bringt für die ältere Generation ein Geburtstagsständli. Drittens sind die regelmässigen und beliebten Konzerte ein Fixpunkt im Kulturkalender der Gemeinde. Dass ein solch aktiver Verein den 100. Geburtstag feiern kann, ist nicht selbstverständlich, und diese Leistung möchten wir mit der Kulturpreisvergabe würdigen.

WARUM BRAUCHT DER MENSCH KULTUR?

Kultur ist das Salz in der Suppe. Ein Leben ohne Kultur wäre fade, ja gar trostlos. Seelische Nahrung ist für eine gesunde Gesellschaft ebenso wichtig wie physische Nahrung. Kultur bewirkt also, dass ein Gleichgewicht zustande kommt, sei das bei einem kulturell aktiven Menschen selber, aber auch bei einer ganzen Gesellschaft. Leider beobachte ich zurzeit, dass Kultur als Luxusgut angesehen und politisch zu wenig ernst genommen wird. Diese Entwicklung bereitet mir Sorgen, denn hinter künstlerischem Schaffen versteckt sich auch immer eine Botschaft. Diese wahrzunehmen und ernst zu nehmen, wäre wichtig.

WELCHE BEDEUTUNG HABEN KUNST UND KULTUR FÜR DICH PERSÖNLICH?

Meine Eltern sind Künstler und somit wurde ich – vorwiegend durch das Milieu der bildenden Kunst – entsprechend geprägt. Kunst bedeutet mir Leben und Leben Kunst. Heute genieße ich verschiedene Kunstrichtungen: Bildende Kunst, Musik, Filme oder Theater sind die «Schwerpunkte». Gerne würde ich mich mit gewissen neueren Kunsterscheinungen vertiefter auseinandersetzen, doch dafür fehlt mir aktuell die Zeit und Musse.

AK

Im Juni dieses Jahres wird die Harmonie Freienbach am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen teilnehmen. In der Kategorie «Konzertmusik 1. Klasse» werden die Musikantinnen und Musikanten vor der Jury ihr Bestes geben. Ein glanzvolles Resultat wäre natürlich das Tüpflein auf dem «i» im diesjährigen Jubiläumsjahr.

ST. GALLEN

erwartet die Blasmusik

FAKTEN UND ZAHLEN ZUM MUSIKFEST

Die Schweiz zu Gast in St. Gallen: Musik-, Kultur- und Festbegeisterte treffen sich an zwei Wochenenden zum Eidgenössischen Musikfest. Im Mittelpunkt stehen die Wettspiele mit den rund 520 angemeldeten Musikvereinen aus allen Sprachregionen der Schweiz. Das abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramm und die Festmeile runden das Fest ab.

- Teilnehmende Vereine: 523
 - Teilnehmende Musikantinnen und Musikanten: ca. 22 500
 - Anzahl Konzertlokale: 13
 - Anzahl Probelokale: 26
 - Anzahl Parademusikstrecken: 2
 - Anzahl Experten: ca. 200
 - Besucher erwartet: 200 000 an beiden Wochenenden
 - Budget: rund 6,5 Millionen
- Weitere Infos: www.emf2011.ch

15 Jahre ist es her, seit wir am Eidgenössischen Musikfest in Interlaken teilnahmen, fünf Jahre später genossen wir das Eidgenössische in Fribourg. Viele tolle Erinnerungen sind geblieben. Kameradschaftliche und musikalische Highlights. Vor fünf Jahren fand das «Eidgenössische» in Luzern statt. Dieses liessen wir aber aus diversen Gründen aus. So haben wir Mitglieder, die inzwischen seit knapp zehn Jahren in unserem Verein mitspielen, aber noch nie an einem Eidgenössischen Musikfest dabei waren. Entsprechend gross war denn auch die Zustimmung für eine Teilnahme bei der Abstimmung vor knapp zwei Jahren.

GRÖSSTES BLASMUSIKFEST DER WELT

Und nun steht also dieses Jahr das nächste «Eidgenössische» vor der Tür: Vom 17. bis 19. und vom 24. bis 26. Juni wird die Ostschweizer Metropole St. Gallen das Herz der Blasmusik sein. Ganze 523 Vereine aus den unterschiedlichsten Kategorien haben sich angemeldet, darunter 16 Vereine aus dem Kanton Schwyz. Erwartet werden rund 22 500 Musizierende und zirka 200 000 Besucherinnen und Besucher – das grösste Blasmusikfest der Welt. St. Gallen plant ein «Fest der kurzen Wege» und ein «Fest der grossen Begeisterung». Die Stadt bietet den Musikantinnen und Musikanten aus der ganzen Schweiz touristische Attraktionen und hat einen Kulturbestand mit Theater, Tonhalle, Stiftsbibliothek und Museen zu dem das Musikfest hervorragend passt. Damit an den beiden Festwochenenden alles rund und harmonisch

läuft, werden die Organisatoren auf rund 3000 freiwillige Helferinnen und Helfer angewiesen sein, welche sich um die Betreuung der Vereine kümmern, beim Auf- und Abbau der Infrastruktur Hand anlegen oder in der Administration und der Gastronomie mithelfen.

ATTRAKTIVE AUFTRITTSORTE

St. Gallen ist die Stadt der kurzen Wege, die Austragungsorte der diversen Wettbewerbe liegen nahe beieinander und sind grösstenteils zu Fuss erreichbar. Die Infrastruktur ist für Marschmusik-Vorträge, Konzertaufführungen, Gala-Abende und Gesamtchor-Aufführungen gleichermaßen geeignet. So werden beispielsweise das Theater, die Tonhalle und das Messegelände der Olma für Darbietungen genutzt. Die Marschmusik-Strecke befindet sich mitten im Stadtzentrum und stellt somit sicherlich eine grosse Zuschauerattraktion dar. Eine einmalige Kulisse für den offiziellen Festakt ist zweifelsohne der historische Klosterplatz, der zum Unesco-Weltkulturerbe zählt.

TEILNAHME IN DER 1. STÄRKEKLASSE

Die musikalischen Vorträge an einem Eidgenössischen Musikfest bestehen für die konzertante Blasmusik aus einem Selbstwählstück, einem 10-Wochen-Aufgabestück und der Parade- bzw. Marschmusik. Seit 60 Jahren nimmt die Harmonie Freienbach an Wettbewerben in der 1. Stärkeklasse Harmonie teil und auch 2011 werden wir uns in dieser Kategorie in der Rubrik konzertante Blasmusik der Jury stellen.



Obwohl die Schoggifabrik aus St.Gallen längst weggezogen ist, empfängt der schöne Schriftzug die Reisenden noch immer am Bahnhof. Genau so berühmt ist die Olma-Bratwurst, die es ohne Senf zu geniessen gilt.

MUSIKALISCHES PROGRAMM

In der Vorbereitung musste sich unsere Musikkommission für ein Selbstwahlstück aus der entsprechenden Wettspielliste entscheiden, das wir bis Ende Januar dieses Jahres eingereicht haben mussten. Inzwischen wird an diesem Stück (El camino real von Alfred Reed) bereits fleissig geprobt.

Zehn Wochen vor dem grossen Anlass wird uns dann das Aufgabestück zugestellt. Aus den Erfahrungen der letzten Teilnahmen wissen wir, dass da nochmals ordentlich Arbeit auf uns zukommen kann, an dem wir in den verbleibenden Wochen ziemlich zu üben haben werden. So bissen wir uns vor zehn Jahren am Aufgabestück «Magic Oliver» beinahe die Zähne aus.

Und last but not least dürfen wir uns auch wiedereimal im geordneten, musikalischen Marschieren üben. Nicht immer ein einfaches Unterfangen, denn inzwischen fehlt es uns mangels regelmässiger Anwendung schlicht an Übung. So werden Sie uns wohl an mehreren Abenden im Frühling musizierend die Strasse auf und ab marschierend hören und sehen.

FANS SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

Wer nun Lust bekommen hat, das grösste Blasmusikfest der Welt vor Ort mitzuerleben und zu geniessen noch ein Tipp: Wir werden am Samstag, 18. Juni ab zirka 14 Uhr unseren Wettbewerb starten. Mit dem Wissen, dass uns unsere Fans unterstützen, werden wir vor der Jury das Beste geben!

TEXT PATRIZIA FEUSI

«Mich reizt die Gestaltung des gesamten Projektes. Von der Grobplanung bis zu organisatorischen Details, von ersten Leseproben bis zur musikalischen Feinarbeit und schliesslich zum Höhepunkt der Festteilnahme. Eine hohe Klassierung wäre der schönste Lohn für dies.»

RUEDI BURKHALTER, PRÄSIDENT

«In erster Linie soll das Selbstwahlstück unseren Mitgliedern gut gefallen. Daneben soll es die musikalischen Stärken unseres Vereins möglichst prominent zum Ausdruck bringen und die Schwächen etwas kaschieren.»

DAVID KÜMIN, MUSIKKOMMISSIONSPRÄSIDENT

«Die Herausforderung eines Dirigenten an einem Wettbewerb ist die gleiche wie an einem Konzert: Ruhe bewahren und zum richtigen Zeitpunkt das Maximum aus dem Orchester herausholen. Das Spielen vor einer Jury erschwert diese Ziele natürlich massgeblich.»

VALENTIN VOGT, DIRIGENT

«Die Teilnahme an einem Musikfest ist eine kostspielige Angelegenheit. Unsere Aufwendungen setzen sich aus Festkarte, Reise, Zwischenverpflegungen und Honoraren für Aushilfen zusammen. Gesamthaft haben wir dafür einen Betrag von 15 000 Franken budgetiert.»

MIKE FISCHER, KASSIER

mit freundlicher Unterstützung von:

Allianz 
Generalagentur C. Vogt - Lachen

kantonschwyz 

 Man

 Schwyzer
Kantonalbank

 OVATIONCY

 Pianopervice
Eberhammer

 SEEDAMM
MUSIC
STORE
www.seedammusic.ch

konzert 

Musikwoche Crescendo

16. Mai – 22. Mai 2011

An jedem Wochentag ein Konzert in der Gemeinde Freienbach:
vom Kleinen, Feinen bis zur Salsa-Nacht inklusive Salsa-Tanzworkshop.
Unterhaltung mit einem breiten Spektrum für Jung und Alt,
von Minnesang über Klassik bis hin zu Volksmusik, Jazz und Latin.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Details unter: www.freienbach.ch/crescendo



gemeinde
freienbach



Das Kinderkonzert wird dieses Jahr durch das Jugendblasorchester Höfe aufgeführt.

Das traditionelle Kinderkonzert wird dieses Jahr nicht von der Harmonie Freienbach selber aufgeführt. Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums wird diese Ehre dem Jugendblasorchester Höfe (JBOH) zuteil. Im Zentrum der Aufführung steht das Stück «Peter und der Wolf».

KINDERKONZERT

mit wilden Tieren

Das Jugendblasorchester Höfe besteht aus über 70 Jugendlichen zwischen 10 und 25 Jahren und wird von den drei Höfner Blasorchestern getragen. Seit 2006 ist es in zwei Formationen aufgeteilt. Im JBOH 2 spielen die jüngeren Musikantinnen und Musikanten, während die «Grossen» das JBOH 1 ausmachen. Sie stehen unter der kompetenten Leitung von Urs Bamert (Musikverein Verena Wollerau), Thomas Dietziker (Musikverein Schindellegi-Feusisberg) und Valentin Vogt (Harmonie Freienbach).

Geübt wird jeden Freitag und konzertiert wird jährlich am Herbstkonzert in Schindellegi, am Frühlingskonzert in Wollerau, an der Serenade in Freienbach sowie am Lagerkonzert in Oberägeri. Ausserdem nimmt das Orchester sporadisch an Jugendmusikfesten teil. Bei der Teilnahme am Schweizerischen Jugendmusikfest 2008 in Solothurn erreichten die jungen Musikantinnen und Musikanten den dritten Rang in der Mittelstufe.

MUSIKLAGER IN OBERÄGERI

Einmal jährlich verlassen die Mitglieder den gewohnten Proberaum und reisen ins Musiklager nach Oberägeri. Während einer Woche in den Frühlingsferien wird fleissig geübt: In den einzelnen Registern unter der Führung

von Musiklehrkräften, wie auch im Plenum. Natürlich kommt da auch das Gesellige nicht zu kurz. Dieses Jahr wird der Fokus des Lagers auf dem Kinderkonzert liegen.

MUSIKWOCHE «CRESCENDO» BIETET VIELE ATTRAKTIONEN

Speziell am diesjährigen Kinderkonzert ist zudem, dass dieses im Rahmen der Musikwoche «Crescendo» der Gemeinde Freienbach stattfinden wird. Starten wird die Musikwoche sozusagen im Pianissimo mit dem Märchen vom kleinen Klabautermann. Das Cavallini-Klarinettenquintett mit Dimitri Ashkenazy, Silvia Riebli (Klarinette), Cornelia Kindler, Anita Walde (Bassetthorn) und Valentin Vogt (Bassklarinette) wird von Erzähler Fabian Röthlisberger unterstützt. Dimitri Ashkenazy ist ein Weltklasse-Solist, der an den Frühlingskonzerten 2008 Zuhörer und Musikanten der Harmonie Freienbach gleichermaßen begeisterte.

Mit den unterschiedlichsten Musikrichtungen wird sich die Woche weiter zum Forte steigern und am Samstag folgt ein Höhepunkt dem anderen. Die Musikschule zeigt am Tag der offenen Türe Tanzaufführungen und auf dem Instrumentenparcours dürfen Kinder die verschiedenen Instrumente selber

ausprobieren. Bewirtet werden die Gäste an diesem Tag von der Harmonie Freienbach.

KINDERKONZERT «PETER, DER WOLF UND ANDERE WILDE TIERE»

Das musikalische Märchen von Sergei Prokofjew handelt vom Buben Peter (Klarinette), der bei seinem Grossvater im ländlichen Russland wohnt. Entgegen dessen Rat lässt der Junge eines Tages die Gartentür offen. Die Ente (Oboe) entweicht, um im nahen Teich zu schwimmen. Sie gerät in Streit mit einem Vogel (Querflöte), während sich die Katze (Klarinette) anschleicht. Der Grossvater (Fagott) holt Peter zurück in den Garten und schliesst das Tor. Es könnte ja der Wolf (Hörner) aus dem Wald kommen. Und dieser kommt tatsächlich – und frisst die Ente. Schon nahen auch die Jäger (Waldhörner), die den Wolf erschiessen möchten (Trommeln und Pauken). Peter aber fängt den Wolf mit einem Seil und im Triumphzug geht es in den Zoo, des Wolfes neue Heimat.

Dieses spannende Stück steht im Zentrum der Aufführung des JBOH. Welche anderen wilden Tiere neben dem Wolf darin auch noch vorkommen werden, darauf dürfen sowohl kleine als auch grosse Besucher gespannt sein.

**Musikwoche «Crescendo»: 16. bis 22. Mai
Kinderkonzert: Samstag, 21. Mai, 15 Uhr,
Turnhalle Schwerzi, Freienbach**

TEXT MARTINA GRESCH, FOTOS PHIL BONADIMANN

«Dieses Jahr liegt der Fokus während des Musiklagers auf dem Kinderkonzert.»

PETER HASLER

BAUDIENSTELLEISTUNGEN

BAULEITUNG · IMMOBILIEN
GENERALUNTERNEHMUNG

8808 PFÄFFIKON SZ
TEL. 055 410 11 11
FAX 055 410 11 03
MOBIL 079 609 44 22
hasler.4422@bluewin.ch



Andy Molinari

- Bauleitung
- Immobilien
- Generalunternehmen

8807 Freienbach SZ
Tel. 055 420 46 50
Mobil 079 693 60 28
Fax 055 420 46 51
molinari@hispeed.ch



Täglich geöffnet



RESTAURANT CAFE PARTY-SERVICE

Montag–Samstag
8.30 Uhr–23.30 Uhr
Sonn- und Feiertag
10 Uhr–22 Uhr
Roger & Claudia Flühler
8807 Freienbach
Telefon 055 410 15 43

- Fondue Chinoise oder Bourignon à discrétion mit frischem Fleisch, hausgemachten Saucen und Beilagen
- Köstliche Fleisch-, Fisch- und Saisonspezialitäten
- Moderne stilvolle Räumlichkeiten von 12 bis 150 Personen
- Rollstuhlgängig mit Invalidentoilette

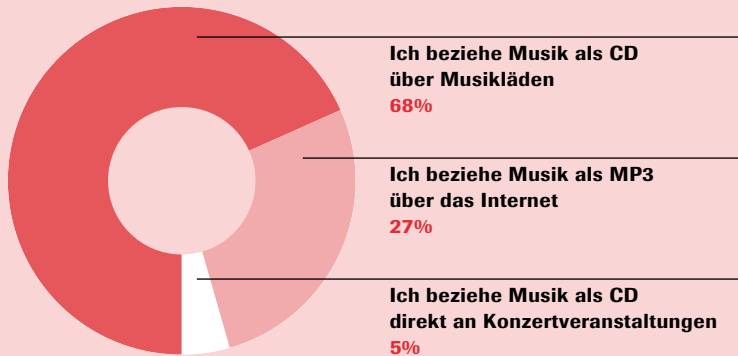
Das Leben mit anderen Augen sehen



Brillen Kontaktlinsen Sonnenbrillen Sportbrillen

Roland Mächler Optik
Hauptstrasse 21, 8832 Wollerau
Telefon 044 687 62 80, www.rm-optik.ch

roland
mächler
• optik wollerau

UMFRAGE**MP3 ODER CD: WIE KAUFT IHR MUSIK?**

Die Musikantinnen und Musikanten der Harmonie Freienbach machen nicht nur gerne selber Musik, sondern sind auch Konsumenten von wohlklingenden Tönen. Eine interne Umfrage hat ergeben, dass beinahe 70 Prozent der Mitglieder ihre Lieblingsmusik als CDs beziehen. Rund ein Drittel – vorwiegend die jüngere Generation – lädt sich ihre Songs direkt vom Internet als MP3 herunter.

AK

FAQ: FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM THEMA MP3**WAS IST MP3?**

MP3 ist ein Dateiformat, mit dem Musik komprimiert werden kann. MP3-Dateien können auf einem MP3-Player oder auf dem Computer archiviert und geordnet werden. Musik hören wird so viel einfacher.

WIE KANN ICH MP3-DATEIEN VON MEINEN MUSIK-CDS ERSTELLEN?

Dafür wird ein CD- oder DVD-Laufwerk benötigt. Mit entsprechenden Programmen, so genannten CD-Rippern, können Musik-CDs am Computer gelesen und die einzelnen Titel direkt in MP3-Dateien umgewandelt und auf der Festplatte gespeichert werden. Die meisten CD-Ripper haben eine Funktion, um die eingelegte CD über das Internet zu erkennen und die MP3-Dateien automatisch nach Interpreten und Titeln zu benennen.

KANN ICH MP3-DATEIEN WIEDER ALS NORMALE AUDIO-CD BRENNEN?

Viele Brennprogramme können aus MP3-Dateien eine Musik-CD brennen, die in jedem CD-Player oder dem Autoradio funktioniert. Dabei ist zu beachten, dass auf Musik-CDs nur Platz für 74 Minuten Musik ist. Das mehrfache an Musik passt in Form von MP3-Dateien auf eine Daten-CD, die jedoch nur am Computer oder von speziellen CD-Playern abgespielt werden.

WIE SIEHT ES MIT DER RECHTSLAGE IM BEREICH MP3 AUS, WAS IST LEGAL UND WAS NICHT?

Die Sache mit dem Recht und Unrecht ist keine einfache Angelegenheit. Was das Kopieren von urheberrechtlich geschützter Musik im Rahmen der Privatkopie betrifft, so bewegt man sich auf der sicheren Seite. Der Handel mit solchen Kopien, das Verbreiten über Tauschprogramme (Filesharing) oder das Umgehen von Kopierschutzmassnahmen ist dagegen nicht zulässig. Also besser die Lieblingsmusik über ein Portal wie iTunes oder Exlibris downloaden.

AK

APP-TIPPS

Nebst MP3-Files passen auf einen Musikplayer wie den iPod touch oder auf ein Smartphone auch ganz viele Apps. Hier eine Auswahl, die für Musikantinnen und Musikanten sehr nützlich sein kann.

CLEARTUNE

ClearTune ist ein präzises Stimmgerät, das selbst Profis überzeugt, aber dennoch sehr einfach zu benutzen ist.

Preis

Fr. 4.40

METRONOME

Mit dem Stichwort Metronom lassen sich diverse Apps finden. Die Version von Steinway kommt in edlem Design daher.

Preis

Gratis bis Fr. 3.30

FINGERING CHARTS PRO

Vergessen wie man diesen speziell hohen Ton greifen soll? Fingeringchart gibt Auskunft, und zwar für 21 Instrumente.

Preis

Fr. 2.20

RHYTHM IN REACH

Rhythm in Reach ist ein pädagogisches Musikspiel, das entworfen wurde, um die Rhythmusfähigkeit zu trainieren.

Preis

Fr. 4.40

KARAJAN

Karajan ist intuitiv zu bedienen und bietet unbegrenzte Möglichkeiten, sein musikalisches Gehör zu trainieren. Die Version Karajan Beginner ist kostenlos.

Preis

Fr. 17.00

Musikhaus Mathias Knobel, Wollerau



SPEZIALGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE, REPARATUREN UND VERKAUF

- Neuinstrumente
- Occasionen
- grosse Mundstückauswahl
- E-Piano/Gitarren
- Miete
- Eintausch
- Saxophon-Raritäten
- Guggeninstrumente

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Musikhaus Mathias Knobel, Hauptstrasse 26, 8832 Wollerau, Tel. 044 784 20 25

www.musikhaus-knobel.ch

Cheminéebau
Julius Knobel



Berghalde 4
Postfach 127
8808 Pfäffikon SZ

Telefon 055 410 42 78
Natel 079 693 35 48
Telefax 055 410 45 94

Ihr Partner bei Um- und Neubau



■ ■ ■ ■ ■ HAUSENBAUR
Dächer Fassaden Häuser Holzbau Treppen

Hausenbaur
Postfach 318
8832 Wollerau
www.hausenbaur.ch

Ha-Ra[®]
Das Original



www.hara.ch

Beratung
und Verkauf

Tini Schmied
Solarstrasse 7
8834 Schindellegi
044 784 49 05



Waschmittel Saponella



- ✓ hautverträglich
- ✓ Gratismuster erhältlich

PLEITEN, PECH UND PANNEN

Die Schuhe und die Uniform von D.S. mussten nach dem Frühlingskonzert 2000 allerhand aushalten...

UNIFORM TRIFFT AUF BIOTOP

In der Nacht vom Samstag, dem 29. April 2000 anlässlich unseres Frühlingskonzertes in Freienbach, soll in der Kehle von D.S. trotz Regenwetter grosse Trockenheit geherrscht haben. Der jung gediente Musikant aus dem Holzregister stiess kräftig auf das erfolgreich beendete Konzert an und kredenzte ausgiebig Wein und Bier. Zwecks Verrichtung seiner Notdurft begab er sich dann in den frühen Morgenstunden auf eine kurze Exkursion. Diese führte ihn zum sumpfig-schlammigen Biotop, das sich damals angrenzend an das Schulhaus Schwerzi in unmittelbarer Nähe unseres Konzertlokals befand. Beim entspannenden Laufenlassen überfiel ihn dann, gezeichnet vom Maisgold-Delirium, ein kurzer Anfall von Schwäche, der ihn prompt überwarf und in die Schlammfütze purzeln liess. Glücklicherweise litt keine seiner Gliedmassen darunter. Seine Uniform jedoch, nun mehr hellbraun als blau, erinnerte dann eher an einen Vierfrucht-Pyjama als an sein bis dato stattliches Tenue. Die spöttischen Kommentare seiner Kollegschaft ignorierte er gekonnt. Hauptsache sein Hut blieb weiterhin auf Durst gestellt. CK

WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

...**PHIL BONADIMANN** die Aufnahme ins Militärspiel geschafft hat. Ab März 2012 «darf» er 21 Wochen Musik im grünen Gewand machen.

...**DANIEL HÄUSLER**, Klarinettist bei den Hujässlern, am Freitag vor dem Frühlingskonzert der Harmonie Freienbach heiratet? Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute und dem Bräutigam einen erfolgreichen musikalischen Auftritt in seiner neuen Rolle.

...das erfolgreiche Kindermusical «Cococicimaka» nun auch durch die **STADTMUSIK BURG DORF** aufgeführt wird? Die Aufführungen finden am Samstag, 14. Mai 2011 um 19.30 Uhr und am Sonntag, 15. Mai 2011 um 16.30 Uhr in der Markthalle Burgdorf statt.

...an der letzten Generalversammlung eine geballte Ladung Musikantenerfahrungen die Harmonie Freienbach verlassen hat? Mit **PAUL LÜTHI**, **ANDI MOLINARI**, **STEFAN SCHULER** und **KURT WYLER** haben vier Mitglieder mit je 40 bis 50 Jahren aktiver Mitgliedschaft den verdienten musikalischen Ruhestand angetreten. Die Harmonie Freienbach dankt für die langjährige Tätigkeit und wünscht alles Gute. RB

MEINE DREI LIEBSTEN

Saxophonistin Petra Künin stellt ihre drei liebsten CD's vor.

**ANDREAS VOLLENWEIDER: AIR**

Mit einem Buch und den Harfenklängen von Andreas Vollenweider kann ich mich voll und ganz entspannen.

DIVERSE INTERPRETEN: MUNDO LATINO

Zu dieser Musik tanze ich gerne.

TOBY KEITH: GREATEST HITS 2

Mit Westernmusik kann ich von meinen tollen Ferien in Kanada träumen und mir die Weite des Landes vorstellen.

GRATULATIONEN**GEBURTSTAGE**

Am 3. April gab es für **REGULA OCHSNER** 30 Kerzen auf der Geburtstagstorte auszublasten.

10 Kerzen mehr anzünden, konnte **ANDREA CAVELTI** am 14. März.

Am 22. Februar durfte unser Ehrenmitglied **MEINRAD KÄLIN** auf seinen 80. Geburtstag anstossen.

SITE-SEEING**HAUSDERVOLKSMUSIK.CH**

Das Haus der Volksmusik in Altdorf UR widmet sich der Erforschung, Dokumentation und Entwicklung der Schweizer Volksmusik als eigenständigem Bestandteil eines gemeinsamen europäischen Kulturerbes. Das Kompetenzzentrum für Volksmusik engagiert sich für spannende Veranstaltungen und organisierte 2010 das erste Volksmusikfestival Altdorf.

ALPENTOENE.CH

Vom 12. bis 14. August findet in Altdorf das internationale Musikfestival «Alpentöne» statt. Der Anlass ist keinem musikalischen Stil verpflichtet. Das Thema ist eindeutig, nicht aber das Genre. Ob Neue Musik, Klassik, Jazz, Folk oder Volksmusik bzw. Mischungen daraus, die Ansätze stützen sich alle auf Klangvorstellungen, die einen Bezug zu den Alpen haben.

EVENTMANAGEMENT · KÜNSTLERMANAGEMENT · KÜNSTLERVERMITTLUNG



OVATIONCY

**WIR GRATULIEREN DER HARMONIE
FREIENBACH HERZLICH ZUM
JUBILÄUM UND WÜNSCHEN IHR
AUCH FÜR DIE NÄCHSTEN
100 JAHRE VIEL ERFOLG UND
FREUDE BEIM MUSIZIEREN!**

OVATIONCY – IHR PARTNER FÜR EVENTMANAGEMENT, KÜNSTLERMANAGEMENT UND
KÜNSTLERVERMITTLUNG.

UNSERE AKTUELLEN PROJEKTE FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE!

**OVATIONCY GMBH | KIRCHSTRASSE 11 | 8807 FREIENBACH | FON 055 420 25 05
WWW.OVATIONCY.CH | INFO@OVATIONCY.CH**

ZUR VERMEIDUNG VON DISSONANZEN...

KESSLER · WASSMER · GIACOMINI & PARTNER
RECHTSANWÄLTE UND URKUNDSPERSONEN
MITGLIEDER DES SCHWEIZERISCHEN ANWALTSVERBANDES

DANIEL LANDOLT

LIC. IUR., RECHTSANWALT UND URKUNDSPERSON, PARTNER
WÄCHLENSTRASSE 5, POSTFACH, CH-8832 WOLLERAU
TELEFON +41 44 687 32 32, TELEFAX +41 44 687 32 33
E-MAIL DANIEL.LANDOLT@KWG.CH

AGENDA

HARMONIE FREIENBACH

			<p>JUBILÄUMS-FRÜHLINGSKONZERT</p> <p>Samstag, 30. April 2011 20.15 Uhr Turnhalle Steg, Pfäffikon 18 Uhr, Apéro für alle</p> <p>Das Frühlingskonzert ist der Startschuss zu unserem 100-Jahr-Jubiläum. Zusammen mit der Volksmusikformation «Hujässler» präsentieren wir ein echt schweizerisches Programm.</p>
			<p>WEISSER SONNTAG</p> <p>Sonntag, 1. Mai 2011 Pfarrkirche, Freienbach St. Meinradskirche, Pfäffikon</p> <p>Mit Freienbach und Pfäffikon wird der Weisse Sonntag gleich an zwei Orten gefeiert und der Freudentag der Kinder von der Harmonie Freienbach musikalisch verschönert.</p>
			<p>MUTTERTAG</p> <p>Sonntag, 8. Mai 2011 Nach der Messe Pfarrkirche, Freienbach St. Meinradskirche, Pfäffikon</p> <p>Hoffentlich brennt der Sonntagsbraten nicht an, wenn die Mütter sich für einmal zurücklehnen... Die Harmonie Freienbach verwöhnt alle Mütter mit einen musikalischen Blumenstrauss.</p>
			<p>JUBILÄUMS-KINDERKONZERT</p> <p>Samstag, 21. Mai 2011 15 Uhr Turnhalle Schwerzi, Freienbach</p> <p>Das Stück «Peter und der Wolf» steht im Zentrum der Aufführung des Jugendblasorchesters Höfe. Welche anderen wilden Tiere kommen wohl auch noch vor?</p>
			<p>VORBEREITUNGSKONZERT</p> <p>Samstag, 11. Juni 2011 20 Uhr Maihofsaal, Schindellegi</p> <p>Um für das Eidgenössische Musikfest in St. Gallen gerüstet zu sein, wird die Harmonie Freienbach zusammen mit dem Musikverein Schindellegi-Feusisberg die Wettbewerbstücke dem Publikum präsentieren.</p>
			<p>EIDGENÖSSISCHES MUSIKFEST ST. GALLEN</p> <p>Samstag, 18. Juni 2011 14.40 Uhr (Konzertmusik), Kirche St. Laurenzen, St. Gallen 17.24 Uhr (Marschmusik), Rorschacher Strasse, St. Gallen</p> <p>Die Ostschweiz wird diesen Juni zum grossen Stelldichein der Blasmusik: 523 Vereine haben sich für das Eidgenössische Musikfest angemeldet und auch die Harmonie Freienbach wird ihr Bestes geben.</p>

PRÄSIDENT
Ruedi Burkhalter
Sonnenpark 6b
8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 1245
praesident@harmonie-freienbach.ch

DIRIGENT
Valentin Vogt
Rosenbergstrasse 1
8820 Wädenswil
Telefon 043 534 16 06
direktion@harmonie-freienbach.ch

REDAKTION
Andrea Knechtle
Seestrasse 212
8806 Bäch
Telefon 043 888 08 75
fortissimo@harmonie-freienbach.ch

AUFLAGE
1200

HERAUSGEBER
Harmonie Freienbach

INTERNET
www.harmonie-freienbach.ch

ERSCHEINUNGSWEISE
Zweimal jährlich

TEXTE
Ruedi Burkhalter, Valentin Vogt, Martina Gresch, Patrizia Feusi, Marcel Späni, Cyrill Kumin, René Sennhauser, Verena Vanomsen, Phil Bonadimann, Andrea Knechtle

GRAFIK
Andrea Knechtle, Bäch
www.versicht.ch

DRUCK
Steiner Druck, Pfäffikon
www.steiner-druck.ch

UFNAU-WALLFAHRT

Sonntag, 3. Juli 2011
7.30 Uhr
Abfahrt des ersten Ledischiffes

Einmal im Jahr stechen die Musikantinnen und Musikanten in den Zürichsee. Mit dem Ledischiff geht es auf die Insel Ufnau, wo der Gottesdienst durch die Harmonie Freienbach musikalisch umrahmt wird.

HERBSCHTMÄRT

Samstag, 15. Oktober 2011
16 Uhr
Kirchplatz, Freienbach

Wenn im Herbst die Tage immer kürzer werden, ist der Herbstmarkt nicht mehr weit. Man flaniert auf der Kirchstrasse und trifft sich in einem gemütlichen Fressbeizli, zum Beispiel im Zelt der Harmonie Freienbach.

JUBILÄUMS-WINTERKONZERT

Sonntag, 20. November 2011
17 Uhr, St. Meinradskirche, Pfäffikon

Samstag, 26. November 2011
20 Uhr, St. Meinradskirche, Pfäffikon

Der aus Freienbach stammende, erfolgreiche Filmkomponist Fabian Römer wird für das Jubiläums-Winterkonzert ein Werk über die Insel Ufnau schreiben. Man darf gespannt sein!

1936 - 2011

75

JAHRE

Erfahrung
bringt uns
vorwärts

Strassen- und Tiefbau



Hagedorn



Wir bringen
Farbe
ins Spiel



- Bodenbeläge
- Parkett
- Vorhänge
- Orient-/Designerteppiche
- Interiorservice

www.peko-marketing.ch

TEVAG Interior AG, CH-8852 Altendorf, Telefon 055 451 17 77
Filiale: Altstetterstrasse 206, CH-8048 Zürich, Telefon 044 434 20 30
Internet www.tevag.ch